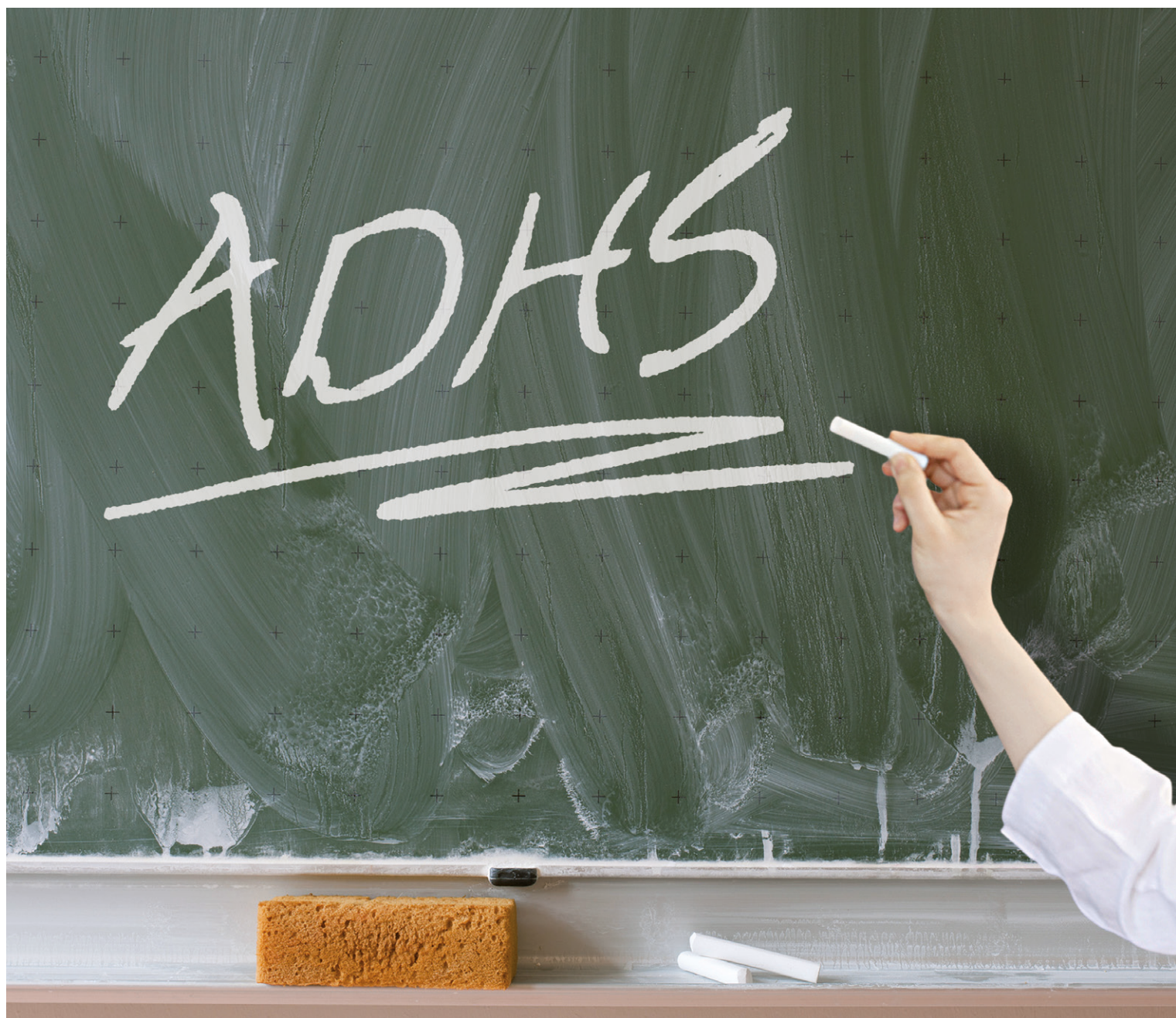


Info-Heft in Leichter Sprache

Grundlagen der ADHS



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Infos über ADHS	3
2	Daran erkennt man ADHS	4
	Aufmerksamkeit	4
	Verhalten	4
	Bewegung	5
	Weitere Probleme	5
3	Was sind Ursachen von ADHS?	6
4	Diagnose von ADHS	8
5	Behandlung von ADHS	10
6	ADHS bei Kindern und Jugendlichen	12
	Wer kann helfen?	13
7	ADHS bei Erwachsenen	14
	Wann brauchen Erwachsene eine Therapie?	16
	Therapie bei Erwachsenen	18
8	Medikamente	19
	Machen Medikamente Menschen mit ADHS süchtig?	20
9	ADHS und Sucht	21
10	ADHS und psychiatrische Probleme	22
11	Leit-Linie zu ADHS bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	23
12	Schwere Wörter leicht erklärt	26

Manchmal sind schwere Wörter im Text.

Diese Wörter sind grün markiert.

Zum Beispiel: Hypo-Aktiv

Die Wörter werden am Ende vom Heft erklärt.

1 Allgemeine Infos über ADHS

ADHS ist eine Krankheit.

Der Name ADHS ist eine Abkürzung.

Das lange Wort heißt:

Aufmerksamkeits-**D**efizit-**H**yperaktivitäts-**S**törung.

ADHS hat Auswirkungen auf das ganze Leben.

ADHS muss gut behandelt werden.

Mit allen Auswirkungen.

Das wissen nur wenige Menschen.

Auch Fach-Leute wissen oft zu wenig.

ADHS ist nicht heilbar.

Aber man kann ADHS behandeln.

Die Behandlung dauert lange

und es gibt viel auf und ab.

Die Menschen können lernen,

mit ADHS zu leben.

Sie können lernen,

ihre Begabungen

und ihre guten Eigenschaften

zu nutzen.

ADHS ist bei jedem Menschen anders.

Oft kommen auch andere Krankheiten dazu.

ADHS ist bei Kindern anders als bei Erwachsenen.

ADHS wird bei Erwachsenen oft nicht erkannt.

2 Daran erkennt man ADHS

Die wichtigsten Bereiche sind:

- Aufmerksamkeit
- Verhalten
- Bewegung

Aufmerksamkeit

Menschen mit ADHS:

- lassen sich leicht ablenken.
- sind verträumt.
- bleiben nicht lange bei einer Sache.
- sind empfindlich bei Kritik.
- sind sehr vergesslich.

Verhalten

Menschen mit ADHS:

- machen Dinge, ohne zu überlegen.
- handeln oft spontan.
- können schlecht steuern, was sie tun.
- geben schnell auf.
- verlieren die Lust, wenn etwas nicht sofort klappt.
- können schlecht planen.
- können ihren Alltag schwer regeln.
- haben oft keine Ideen oder keine Lust, etwas anzufangen.

Bewegung

Menschen mit ADHS:

- bewegen sich sehr viel.
Man sagt, sie sind zappelig.
- sind oft ungeschickt.
Zum Beispiel:
Sie haben Probleme beim Fahrrad-fahren
oder beim Sport.
Oder sie können nicht gut schreiben.
Oder etwas schneiden.
- können ihre Kraft nicht gut einteilen.

Weitere Probleme

Menschen mit ADHS:

- haben oft seelische Probleme.
- werden schnell müde.
- fühlen sich sehr schnell ungerecht behandelt.
- lassen sich sehr stark von Anderen lenken.

3 Was sind Ursachen von ADHS?

Dazu gibt es verschiedene Meinungen.

Ärzte sagen:

ADHS ist eine Störung im Gehirn.

Im Gehirn sorgen bestimmte Boten-Stoffe dafür,
dass Reize weitergeleitet werden.

Diese Boten-Stoffe heißen:

- Dopamin

Man spricht: Do-pa-min

- Serotonin

Man spricht: Se-ro-to-nin

- Nor-Adrenalin

Man spricht: Nor-a-dre-na-lin

Der Körper produziert diese Boten-Stoffe selbst.

Manchmal produziert er zu viel.

Manchmal zu wenig.

Das Gehirn kann Reize dann
nicht richtig verarbeiten.

Ärzte wissen:

ADHS wird vererbt.

In Familien sieht man:

Eltern und Kinder haben oft das gleiche Problem.

Das ist auch bei Zwillingen so.

Und bei Kindern,

die nicht in ihrer eigenen Familie leben.

Psychologen und Pädagogen sagen:

ADHS ist eine psychische Störung.

Sie sagen:

ADHS entsteht durch Probleme

in der Familie

oder in der Gesellschaft.

Die meisten Fach-Leute sagen:

ADHS entsteht **nicht** durch Probleme

in der Familie

oder in der Gesellschaft.

Aber:

Sie machen die Folgen von ADHS schlimmer.

Zum Beispiel:

- Schlechtes Verhalten wird noch schlechter.
- Schlechtes Verhalten bleibt länger bestehen.

4 Diagnose von ADHS

Ein **Fach-Arzt** sollte die **Diagnostik** machen.

Eine gute **Diagnostik** ist wichtig.

Dann weiß man,
welche Therapie sinnvoll ist.

Zur **Diagnostik** gehört:

- Befragung:
 - von dem Patienten
 - von der Familie
 - von den Menschen aus dem Umfeld
- Untersuchung vom Körper
- Untersuchung vom Gehirn
- Untersuchung von:
 - Bewegung
 - Aufmerksamkeit
 - Verhalten

Manchmal werden weitere Untersuchungen gemacht:

- Hör-Test
- Seh-Test
- **EEG**

Das bedeutet:

Die Hirn-Ströme werden gemessen.

- Labor-Status

Zum Beispiel:

Die Blut-Werte werden untersucht.

Auch Tests von **Psychologen** sind wichtig.

Zum Beispiel:

- Leistungs-Test
- Konzentrations-Test
- Test auf Teil-Leistungs-Schwächen

ADHS sieht ähnlich aus wie andere Krankheiten.

Der Arzt muss genau schauen:

Ist es **wirklich** ADHS?

Oder ist es eine andere Krankheit?

Zum Beispiel:

- Teil-Leistungs-Störungen
- **Tics**
- **Autismus**
- Zwänge
- **Depressionen**
- Beschwerden wegen der Ernährung



5 Behandlung von ADHS

ADHS ist gut zu behandeln.

ADHS ist aber nicht heilbar.

Die Behandlung leitet immer ein Arzt.

Oft helfen Medikamente bei ADHS.

Manchmal hilft eine Diät.

Die sichtbaren Zeichen der Krankheit verschwinden.

Die Menschen müssen lernen:

So gehe ich mit der Krankheit um.

Sie brauchen ein gutes Selbst-Wert-Gefühl.

Dafür gibt es Trainings-Programme.

Aber:

Die Behandlung ist schwierig.

Es gibt immer gute und schlechte Tage.

Auch wenn Medikamente

und Trainings-Programme

gut helfen.

Die Krankheit ist vielseitig.

Auch die Behandlung muss vielseitig sein.

Dann ist der Erfolg am größten.

Meistens findet die Behandlung **ambulant** statt.

Zu der Behandlung gehört:

- Feststellen:
Wie ist die Situation zur Zeit?
- Eltern-Beratung
- Eltern-Training
- Kranken-Gymnastik
- Verhaltens-Therapie
- Medikamente
- Beratung
- Anleitung zur Selbst-Hilfe

Manchmal treten mehrere Störungen zusammen auf.

Alle Störungen müssen behandelt werden.

Zum Beispiel:

- Bei großen Problemen in der Familie
hilft eine Eltern-Beratung.
- Bei starken Ängsten
hilft ein Psychiater.
- Wenn die Ernährung krank macht,
helfen medizinische Untersuchungen
oder eine Diät.

6 ADHS bei Kindern und Jugendlichen

Es gibt schon viel Forschung bei Kindern mit ADHS.

Man weiß:

Kinder mit ADHS haben oft weitere Störungen.

Zum Beispiel:

- Lese-Rechtschreib-Schwäche
- Rechen-Schwäche
- Tic-Störungen
- Tourette-Syndrom
- Autismus
- Zwänge
- Schlaf-Störungen
- mehr Unfälle als andere Kinder

Kinder mit ADHS haben Probleme im Umgang mit Menschen.

Sie begehen eher Straf-Taten als andere Kinder.

Sie brechen eher die Schule ab als andere Kinder.

Wer kann helfen?

Es gibt Hilfen für alle Kinder,
egal wie alt sie sind.

Zum Beispiel:

- Kinder-Ärzte
- Früh-Förder-Stellen
- Sozial-Pädiatrische Zentren
- Spezial-Ambulanzen
- Erziehungs-Stellen
- Beratungs-Stellen
- Eltern-Gruppen

Oft haben die Kinder große psychische Probleme.

Dann helfen

Kinder- und Jugend-Psychiater

oder das Jugend-Amt.

Dort gibt es Maßnahmen für Kinder
mit seelischer Behinderung.

Bei Schul-Kindern hilft der

schul-psychologische Dienst.

Wichtig ist:

Therapeuten, Eltern, Lehrer und Erzieher
müssen gut zusammen-arbeiten!

7 ADHS bei Erwachsenen

ADHS hat Auswirkungen auf das ganze Leben.

Besondere Probleme gibt es:

- bei der Lebens-Planung
- im Umgang mit Zeit
- im Umgang mit Geld
- im Umgang mit Menschen
- bei der Arbeit
- bei der Erziehung von Kindern
- im Straßen-Verkehr

Wissenschaftler untersuchen:

Wie sind die Lebens-Läufe der Menschen mit ADHS.

Sie haben entdeckt:

Wenn Kinder mit ADHS erwachsen werden,
bleibt die Krankheit oft bestehen.

Das ist bei mehr als der Hälfte der Kinder so.

Aber:

Die Krankheit verändert sich.

Man spricht von **Symptom**-Wandel.

Fast die Hälfte der Erwachsenen mit ADHS
hat weitere Störungen.

Zum Beispiel:

- Ängste
- **Depressionen**
- Sucht
- Zwänge

Viele Erwachsene mit ADHS haben körperliche Krankheiten mit seelischen Ursachen.

Erwachsene mit ADHS können sich nicht entspannen. Sie haben oft Schlaf-Störungen.

Menschen mit ADHS haben häufig Unfälle. Manche sterben dabei.

Manche sterben durch Selbst-Mord: weil sie eine Depression haben. Manche sterben durch Selbst-Mord, weil sie bei Problemen zu heftig reagieren.

Menschen mit ADHS haben oft **Persönlichkeits-Störungen.**

Für Menschen mit ADHS ist es wichtig, dass ADHS erkannt wird. ADHS muss behandelt werden. Und die weiteren Störungen und Krankheiten. Dafür braucht der Arzt viel Wissen über ADHS und über die weiteren Störungen. Und er braucht viel Erfahrung mit ADHS.

7 ADHS bei Erwachsenen

Wann brauchen Erwachsene eine Therapie?

Manchmal leiden Erwachsene unter den Folgen von ADHS. Dann brauchen sie eine Therapie. Manchmal hilft es schon, wenn sie wissen: Ich habe ADHS. Dann können sie besser mit der Krankheit leben.

Manchmal bekommen Menschen große Probleme in ihrem Leben, weil sie ADHS haben.

Vielleicht verlieren sie ihre Arbeit.

Viele Menschen mit ADHS haben Angst.

Zum Beispiel:

- Angst, verrückt zu werden, weil sie immer unruhig sind.
- Angst, die Kontrolle zu verlieren.
- Angst, plötzlich die Konzentration zu verlieren.

Viele Menschen mit ADHS
haben Probleme mit Drogen:

- Sie trinken zu viel Alkohol.
- Sie rauchen zu viel.

Manche Menschen mit ADHS
haben eine schwere Depression.

Viele haben Probleme mit anderen Menschen.
Keiner will etwas mit ihnen zu tun haben,
weil sie schnell ärgerlich werden.

Sie müssen immer in Bewegung sein.
Sie können ihren Alltag nicht planen.
Sie ertragen Geräusche nicht.
Sie bringen sich in Gefahr.

Dann brauchen sie Hilfe.

7 ADHS bei Erwachsenen

Therapie bei Erwachsenen

ADHS muss erkannt werden.

ADHS muss behandelt werden.

Die Menschen haben oft noch andere Störungen.

Auch diese Störungen müssen behandelt werden.

Das ist sehr wichtig.

Die Fach-Leute brauchen viel Wissen über ADHS.

Und über die begleitenden Störungen.

Die Fach-Leute brauchen viel Erfahrung bei der Behandlung.

Sie müssen die Besonderheiten bei ADHS beachten.

Sie müssen ADHS behandeln.

Und die weiteren Störungen auch.

Der Erfolg von der Behandlung ist abhängig von:

- der richtigen Diagnose
- einer Behandlung nach den Leit-Linien

Das gilt für die Behandlung:

- mit Medikamenten
- beim Psycho-Therapeuten

Mehr Infos finden Sie unter:

www.adhs-deutschland.de

Oder bei einer Selbst-Hilfe-Gruppe in Ihrer Nähe.

8 Medikamente

Medikamente sind bei der Behandlung sehr wichtig.

Bei jedem Menschen mit ADHS wird geschaut:

- Braucht er ein Medikament?
- Wie viel braucht er?
- Welches Medikament ist richtig?

Das ist bei jedem Menschen mit ADHS anders.

Die Medikamente enthalten:

- Methyl-Phenidat
Man spricht: Me-tül-fe-ni-daat
- Atomoxetin
Man spricht: A-to-mok-setin
- Dexamfetamin
Man spricht: Deks-am-fe-ta-min
- Lisdexamfetamin
Man spricht: Lis-deks-am-fe-ta-min

Das sind keine Beruhigungs-Mittel.

Es sind **Stimulanzien.**

Das bedeutet:

Sie machen wach

und leistungs-fähiger.

8 Medikamente

Machen Medikamente Menschen mit ADHS süchtig?

Fach-Leute streiten darüber:

Einige sagen ja.

Einige sagen:

Menschen mit ADHS werden eher süchtig
als andere Menschen.

Das liegt an der Krankheit,
nicht an den Medikamenten.

Untersuchungen sagen:

Wenn Menschen mit ADHS Medikamente nehmen,
werden sie nicht so oft süchtig.

Menschen mit ADHS, die **keine** Medikamente nehmen,
werden eher süchtig.

9 ADHS und Sucht

Menschen mit ADHS werden eher süchtig als andere Menschen.

Das ist eine Folge von der Krankheit.

Sehr viele Sucht-Patienten haben ADHS.

Das wird oft nicht erkannt.

Die Menschen versuchen mit Drogen, ihre Krankheit selbst zu behandeln.

Zum Beispiel:

Sie rauchen sehr viel.

In Zigaretten ist Nikotin.

Das Nikotin wirkt im Gehirn.

Nikotin verbessert das Gleich-Gewicht von bestimmten Boten-Stoffen.

Dann geht es den Menschen für kurze Zeit besser.

Bei Menschen mit ADHS fängt eine Sucht früh an.

Die Sucht ist oft sehr stark.

Alle Formen von Sucht können vorkommen.

Zum Beispiel:

- Ess-Sucht
- Kauf-Sucht
- Spiel-Sucht
- Computer-Sucht
- die Sucht, zu stehlen

10 ADHS und psychiatrische Probleme

ADHS macht das Risiko größer für psychiatrische Probleme.

Es gibt zwei Vermutungen warum das so ist:

- Es kann an den Genen liegen.
- Es kann an den Erfahrungen liegen.

Menschen mit ADHS haben viele schlechte Erfahrungen gemacht. Als Kind wurden sie oft abgelehnt.

Sie haben oft versagt.

Sie haben viel Stress.

Darum haben sie kein gutes, gesundes Selbst-Wert-Gefühl.

Sie haben Selbst-Zweifel und sie sind unsicher.

Dadurch entstehen oft:

- Ängste
- Depressionen
- körperliche Krankheiten mit seelischen Ursachen



11 Leit-Linie zu ADHS bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Es gibt eine **Arbeits-Gemeinschaft** von Fach-Leuten.

Sie überlegen:

Welche Merkmale

müssen für ADHS beachtet werden.

Welche Untersuchungen

müssen bei ADHS gemacht werden.

Dafür haben sie **Leit-Linien** geschrieben.

Es gibt unterschiedliche Meinungen.

Zum Beispiel:

Eine Leit-Linie ist aus Amerika.

Sie heißt DSM-5.

Sie erfasst zwei Formen von ADHS:

ADHS mit H,

das bedeutet **mit Hyper-Aktivität**.

Bei ADHS sind die Menschen

- unaufmerksam
- unruhig
- zappelig

11 Leit-Linie zu ADHS bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Und ADS ohne H,
das bedeutet **ohne** Hyper-Aktivität.

Bei ADS sind die Menschen

- unaufmerksam
- ruhig
- verträumt

Eine andere Leit-Linie ist von der
Welt-Gesundheits-Organisation.

Sie heißt ICD-10.

Diese Leit-Linie erfasst nur ADHS.

Fach-Leute sagen:

Beide Leit-Linien sollen verwendet werden.

Im Moment arbeiten Fach-Leute
an einer neuen Leit-Linie zu ADHS.

Diese Fachleute sind:

- Kinder- und Jugend-Ärzte
- Kinder- und Jugend-Psychiater
- Psycho-Therapeuten
- Psychiater

Die neue Leit-Linie zu ADHS ist für:

- Kinder
- Jugendliche
- Erwachsene

Mehr Infos finden Sie unter:
www.awmf.org/leitlinien.html

12 Schwere Wörter leicht erklärt

ambulant:

Eine Behandlung kann ambulant sein.

Das bedeutet:

Man geht in ein Kranken-Haus

oder in eine Praxis.

Dort wird man behandelt.

Danach geht man wieder nach Hause.

Man muss **nicht** dort schlafen.

Arbeits-Gemeinschaft:

Verschiedene Menschen tun sich zusammen.

Sie treffen sich regelmäßig.

Sie arbeiten zusammen an einem Thema.

Autismus:

Das ist eine angeborene seelische Krankheit.

Menschen mit Autismus nehmen die Welt anders wahr als andere Menschen.

Ihr Gehirn verarbeitet Informationen anders.

Viele Menschen mit Autismus

leben in ihrer eigenen Welt.

Darum kann es zu Problemen kommen.

Zum Beispiel:

- mit anderen Menschen
- mit der Sprache
- beim Lernen

Es gibt verschiedene Formen von Autismus.

Defizit:

Das bedeutet: etwas fehlt.

Oder: etwas ist zu wenig.

Depression:

Depression ist eine Krankheit.

Menschen mit einer Depression

fühlen sich immer traurig,

haben zu nichts Lust,

wollen nichts anfangen.

EEG:

EEG ist eine Abkürzung.

Das lange Wort heißt:

Elektro-**E**nzephalo-**G**ramm.

Das ist eine Untersuchung beim Arzt.

Dabei werden Hirn-Ströme gemessen.

Fach-Arzt:

Ein Fach-Arzt kennt sich sehr gut aus

in einem besonderen Bereich.

Es gibt verschiedene Fach-Ärzte.

Zum Beispiel:

- Kinder-Arzt
- Hals-Nasen-Ohren-Arzt
- Frauen-Arzt

12 Schwere Wörter leicht erklärt

Hyper-Aktivität:

Das spricht man: hü-per-ak-ti-wi-tät

Hyper bedeutet: zu viel.

Menschen mit Hyper-Aktivität bewegen sich immer.

Sie sind unruhig und zappelig.

Hypo-Aktivität:

Das spricht man: hü-po-ak-ti-wi-tät

Hypo bedeutet: zu wenig.

Menschen mit Hypo-Aktivität sind langsam und verträumt.

Sie bewegen sich sehr wenig.

Leit-Linie:

In einer Leit-Linie stehen Empfehlungen.

Zum Beispiel:

Wie man sich verhalten soll.

Was man beachten soll.

Nikotin:

Nikotin ist in Tabak und Zigaretten.

Nikotin wirkt im Gehirn.

Es macht wach.

Man fühlt sich fitter.

Aber:

Rauchen kann süchtig machen.

Und Rauchen ist schlecht für die Gesundheit.

Pädagogen:

Das sind zum Beispiel Erzieher oder Lehrer.

Sie erziehen.

Sie beraten.

Sie sorgen dafür,

dass Menschen etwas lernen.

Persönlichkeits-Störung:

Das ist eine seelische Krankheit.

Menschen mit einer Persönlichkeits-Störung

haben Probleme mit anderen Menschen.

Sie haben Probleme mit Situationen im Alltag.

Sie verhalten sich oft auffällig.

Zum Beispiel:

- Sie sind sehr ängstlich.
- Sie sind zwanghaft.
- Sie sind viel zu genau.

Sie können sich schlecht an neue Situationen anpassen.

Sie leiden selbst darunter.

Und die Menschen in ihrer Umgebung auch.

Psyche:

Das spricht man: Psü-che

Das ist ein Fremd-Wort für Seele.

Es beschreibt

- wie ein Mensch denkt
- wie er fühlt
- wie er empfindet.

12 Schwere Wörter leicht erklärt

Psychiater:

Das spricht man: Psü-chi-a-ter

Er ist Fach-Arzt für Krankheiten der Psyche.

Zum Beispiel:

Wenn man immer ganz viel Angst hat.

Vor anderen Menschen

oder einfach vor allem.

Es gibt auch Krankheiten,

bei denen man ganz wütend wird.

Oder ganz traurig.

Der Psychiater darf Medikamente verschreiben.

Kinder- und Jugend-Psychiater:

Das sind Psychiater,

die Kindern und Jugendlichen helfen.

Sie haben eine besondere Ausbildung.

Sie haben besonders viel Wissen

über die Entwicklung von Kindern

und von Jugendlichen.

Psychiatrische Störung:

Das spricht man: Psü-chi-a-trische Störung

Das ist eine Krankheit der Seele.

Zum Beispiel eine Depression.

Psychische Störung:

Das spricht man: Psü-chi-sche Störung

Das ist ein Problem mit der Seele.

Psychologen:

Das spricht man: Psü-cho-lo-ge

Ein Psychologe hilft bei Problemen mit der Seele.

Durch Beratung und Gespräche.

Schul-psychologischer Dienst:

Es ist eine Beratungs-Stelle.

Dort arbeiten Psychologen.

Sie kümmern sich um

Probleme von Schülern

und um Probleme von Lehrern.

Sie helfen, damit das Lernen besser geht.

Sozial-Pädiatrische Zentren:

Die Abkürzung ist SPZ.

Im SPZ arbeiten verschiedene Therapeuten

und Ärzte zusammen.

Sie bieten Früh-Erkennung

und Früh-Förderung.

Sie helfen Familien und Kindern mit

- Entwicklungs-Störungen
- psychischen Störungen
- Behinderungen

Sie helfen auch Jugendlichen.

12 Schwere Wörter leicht erklärt

Spezial-Ambulanzen:

Das sind besondere Einrichtungen.

Hier arbeiten Fach-Leute.

Sie kennen sich besonders gut aus mit der Behandlung von ADHS.

Stimulanzen:

Das sind bestimmte Mittel in Medikamenten oder in Drogen.

Sie machen wach.

Sie helfen, dass man sich gut konzentrieren kann. Und viel leisten kann. Aber sie können auch süchtig machen.

Tic-Störung:

Das spricht man: Tik-Störung

Tics sind schnelle Bewegungen.

Zum Beispiel:

- Augenzucken
- Schultern-Zucken
- Stampfen
- Hüpfen

Aber auch Geräusche machen

- wie Grunzen
- Quieken
- Schreien

Menschen mit Tic-Störungen
können diese Bewegungen **nicht** steuern.

Tourette-Syndrom:

Das spricht man: Tu-rett-Sün-drom

Wenn mehrere Tics zusammen auftreten,
nennt man es Tourette-Syndrom.

Oft kommt es mit anderen Krankheiten zusammen vor.

Zum Beispiel mit ADHS oder Zwängen.

Welt-Gesundheits-Organisation:

Man sagt auch WHO.

Das ist die Abkürzung für das englische Wort:

World Health Organisation.

Die WHO ist eine **Arbeits-Gemeinschaft**.

Menschen aus fast allen Ländern arbeiten zusammen.

Die Ziele sind zum Beispiel

die Bekämpfung von Krankheiten.

Und die Förderung der Gesundheit von allen Menschen.

Zwänge:

Menschen mit Zwängen müssen immer wieder
bestimmte Handlungen ausführen.

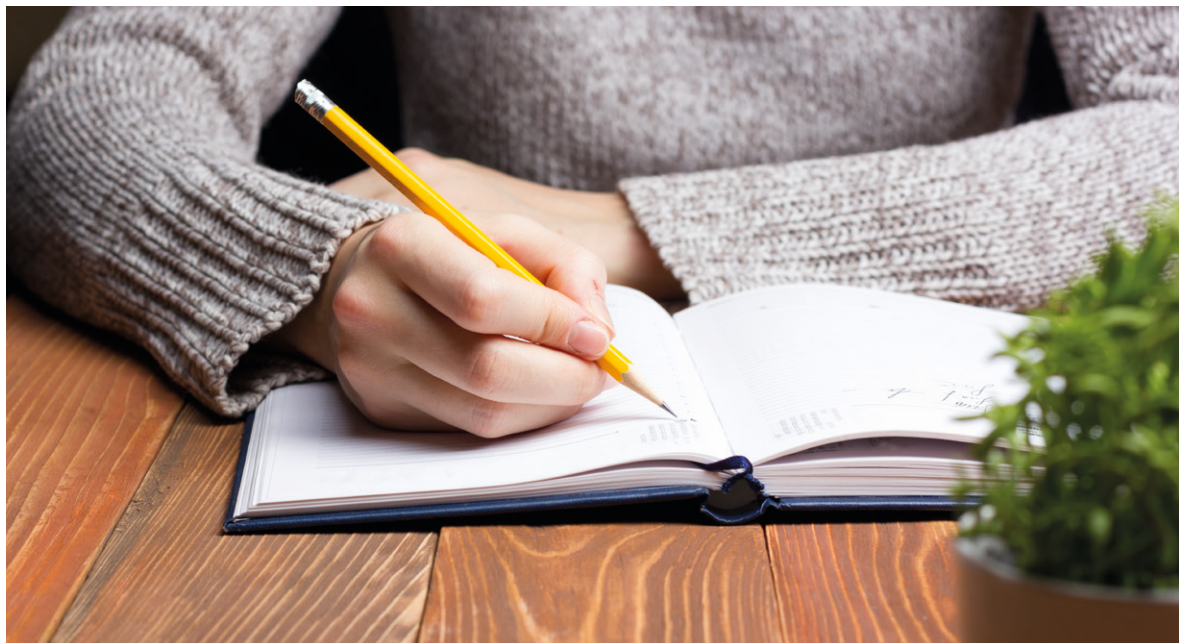
Oder bestimmte Dinge denken.

Sie wissen:

Diese Handlungen und Gedanken sind unsinnig
oder übertrieben.

Aber sie können nichts dagegen tun.

Notizen





Notizen

A series of horizontal dotted lines for writing notes.

Infos über den Verein ADHS Deutschland e.V.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein zur Selbst-Hilfe.

Unsere Mitglieder arbeiten ehrenamtlich

- auf Bundes-Ebene
- auf Landes-Ebene
- und in verschiedenen Orten.

Wir haben in ganz Deutschland:

- 250 Selbst-Hilfe-Gruppen
- Telefon-Beratung
- E-Mail-Beratung

Wir machen Fortbildungen

für die Leiter von den Selbst-Hilfe-Gruppen.

Damit sind sie immer auf einem aktuellen Stand.

Wir planen Fortbildungen für:

- Eltern
- Ärzte
- Pädagogen
- Menschen mit ADHS
- Mitglieder des Verbandes

Wir fördern die Durch-Führung von Projekten.

Infos über den Verein ADHS Deutschland e.V.

Wir sorgen für Therapien
in sozialen Einrichtungen
und bei Wohlfahrts-Verbänden.

Wir unterstützen die Mitarbeit
in Arbeits-Kreisen und Netz-Werken.

Wir halten Vorträge.
Und nehmen an vielen Veranstaltungen teil.

Wir halten Kontakt zu anderen Organisationen
in Deutschland und in anderen Ländern.
So können wir unsere Interessen besser vertreten.
Besonders auf politischer Ebene.

Wir unterstützen

- Ursachen-Forschung
- Diagnostik
- Therapie

von ADHS und den begleitenden Krankheiten
in jedem Alter.

Wir bieten:

- Kontakte
- Erfahrungs-Austausch
- Veranstaltungen
- Fortbildungen
- Veröffentlichungen

Wir arbeiten nach Grundsätzen,
die man wissenschaftlich belegen kann.

Wir sind für Neues offen.

Wir sind politisch neutral.

Wir sind unabhängig von Geld-Gebnern.

Wir beachten den neuesten Stand in der Wissenschaft.





Informations-Heft 1
In Leichter Sprache
Grundlagen der ADHS
Redaktion ADHS Deutschland e. V.
Dr. med. Astrid Neuy-Bartmann
Dr. med. Klaus Skrodzki

Mit freundlicher Unterstützung der
KKH Kaufmännische Krankenkasse,
der mhplus Betriebskrankenkasse
und der IKK classic



ADHS Deutschland e. V.

Rapsstr. 61
D-13629 Berlin

Tel. 030 85 60 59 02

Fax 030 85 60 59 70

E-Mail info@adhs-deutschland.de

Internet www.adhs-deutschland.de

Stand: 01.03.2017

Spendenkonto

Pax-Bank eG

BIC GENODED1PAX

IBAN DE 95 3706 0193 6010 1150 17

Beitragskonto

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2H

IBAN DE 36 2519 0001 02214385 00